infobrief

BFAS
Bundesverband der Freien Alternativschulen e.V.

Bundesverband der Freien Alternativschulen e.V. · Crellestr. 19/20 · 10827 Berlin · Tel.: (030) 700942570 · info@freie-alternativschulen.de

Juli 2019 **02-2019**

Neues vom BFAS

BFAS Bundestreffen 2019, 26.-29. September – Jetzt noch anmelden!

Manche sind schon in die Sommerferien gestartet und andere warten gespannt darauf. Vorher wollen wir nochmal zum **Bundestreffen nach Schloß Tempelhof/Kreßberg** einladen.

Das **BFAS Bundestreffen 2019** findet vom **27.9.-29.9**. in **Schloss Tempelhof (Kreßberg).** (Anreise schon am 26.9. möglich und sinnvoll)

Die Schule für freie Entfaltung Schloss Tempelhof ist die diesjährige Ausrichterin des Bundestreffens der Freien Alternativschulen.

Die Schule ist Teil der Zukunftswerkstatt Schloss Tempelhof. Als Lebensgemeinschaft erproben sie alternative Lebensmodelle für eine zukunftsfähige Gesellschaft (www.schloss-tempelhof.de).

In diesem Jahr ist das neue Schulgebäude fertig geworden. Das allein ist schon Grund genug zum Feiern!

Alle Infos und die Anmeldung ab sofort auf: www.bundestreffen2019.de

(Da es ein paar Nachfragen gab: Aufgrund der strukturellen Besonderheiten wird zwischen Teilnahmebetrag und Unterkunft+Verpflegung unterschieden. Der Einstiegspreis ist für Erwachsene im üblichen Rahmen von 110€ bei Unterkunft mit Isomatte und Schlafsack. Ermäßigungen gibt es für Kinder/Jugendliche. Ein Solidarpreis für Menschen mit sehr wenig Geld ist möglich.)

Für dieses **Bundestreffen** setzen die Tempelhofer*innen konsequent auf: **OPEN SPACE.**

Das heißt, Ihr alle seid gefragt und aufgerufen, bei der **Programmgestaltung aktiv mitzuwirken**. Viele von Euch sind Expert*innen auf Ihrem Gebiet – das wollen wir nutzen.

Selbst wenn Ihr Euch selbst nicht als Expert*innen seht, sondern Euch nur ein Thema besonders interessiert und Ihr glaubt, dass es für dieses Thema auch andere Interessierte geben könnte, schlagt es bitte vor!

Das Bundestreffen soll ein Forum sein für alle Themen, die Teilnehmer*innen interessieren.

Alle die schon jetzt eine **Idee für das Bundestreffen** haben. Meldet Euch unter**: bfas@schloss-tempelhof.de**

BFAS Fortbildung „Kein Lernen ohne Beziehung, keine Beziehung ohne Lernen“ - Start November 2019 – jetzt noch anmelden

Die Fortbildung umfasst fünf aufeinander aufbauende Module, die von jeweils zwei Fortbildner*innen des BFAS begleitet werden.

1. **Biografiearbeit**
2. **Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen**
3. **Methodenvielfalt – Erfahrungen und Angebote**
4. **Die vielfältigen Rollen des Lehrers/der Lehrerin**
5. **Schüler*innengespräche, Symbolarbeit, „Neue Autorität“ - Werkzeuge der Lernentwicklungsbegleitung**

Gleichzeitig entsteht eine feste Lerngruppe mit maximal 18 Teilnehmer*innen, die auch von dem zweijährigen gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren wird.
Die Teilnahme an allen Modulen führt zu einem Zertifikat des BFAS.
Alle Infos auf: https://www.freie-alternativschulen.de/index.php/startseite/fortbildungen/fortbildungen-des-bfas/16-fortbildung-des-bfas
Anmeldung bitte bis 15.9.2019

Pädagogische Diversität als Impuls für Entwicklung

Einladung zur offenen Kollegialen Beratung für Mitarbeitende an BFAS-Schulen (in Berlin)
Austausch, Inspiration, Reflexion, Resonanz sind wesentliche Aspekte einer Qualitätssicherung für die Arbeit mit Menschen. Auch der Blick über den berühmten Tellerrand und die Begegnung mit Kolleg*innen, die nicht im gleichen Arbeitsalltag stecken wie eine*r selbst gehört dazu.
Allein in Berlin gibt es 13 Freie Alternativschulen mit gut **1000 Schüler*innen** und schätzungsweise knapp **200 Mitarbeiter*innen**. Was hier an Erfahrung, Know-How, Ressourcen in Austausch gebracht werden kann, ist ein großer Schatz. Manche Schulen feiern ihr 40jähriges Bestehen, andere sind gerade erst 2 Jahre alt.
Viele **verschiedene pädagogische Ansätze** und Überzeugungen sind in den Schulen verankert, ebenso wie ganz unterschiedliche Organisationsstrukturen.
Voneinander lernen, mit Unterschieden umgehen, **Impulse** aufnehmen, modifizieren und umsetzen - das sind Chancen, die es zu nehmen gilt, wenn es um pädagogische Entwicklung geht. Genau wie die Schüler*innen eingeladen und ermuntert werden sich **mit der Diversität ihrer Umwelt auseinander zu setzen**, laden wir Euch zum kollegialen Blick auf das ein was so nah und doch so fern stattfindet.

Dieses Angebot richtet sich an **Einzelpersonen**, die als Mitarbeitende an **BFAS-Schulen** tätig sind, und Interesse haben, sich mit Mitarbeitenden anderer BFAS-Schulen auszutauschen über **konkrete Herausforderungen**, Anliegen, Fragen, Fälle. Im vertraulichen Rahmen und mit Menschen die genauso was von Freier Schule verstehen wie du auch! Die ersten sechs Termine finden **jeweils von 17 bis 20 Uh**r an folgenden Daten statt:

August: Montag, 26.8.2019

September: auf dem Bundestreffen in Schloß Tempelhof - Workshop: Einführung in die Kollegiale Beratung

Oktober: Mittwoch, 30.10.2019

November: Mittwoch, 27.11.2019

Januar: Donnerstag, 9.1.2020

Februar: Mittwoch, 12.2.2020

März: Dienstag, 17.3.2020

Nicola Kriesel lädt im Namen des BFAS in die Räume der SOCIUS eG, am Tempelhofer Ufer 21 in 10963 Berlin-Kreuzberg (U1/ U7 Möckernbrücke, Ausgang zum Technischen Museum) **ein**. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Die Höhe des Teilnahmebeitrags bestimmt jede*r am Ende der Veranstaltung selbst. **Verbindliche Anmeldung bis 1 Woche vorher an nicola.kriesel@freiealternativschulen.de**

70 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland – Anlass zur Freude und zum Nachdenken

Der BFAS unterstützt die Stellungnahme des Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“: "zum Jubiläum des Grundgesetzes.

Im Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ haben sich zahlreiche Organisationen zusammengeschlossen, um gemeinsam für die Stärkung unserer demokratischen Gesellschaft einzutreten, auf Basis der Menschen- und Kinderrechte. Das 70-jährige Jubiläum unseres Grundgesetzes am 23. Mai 2019 nehmen wir zum Anlass daran zu erinnern, wie wichtig diese Grundlage unseres Zusammenlebens auch heute ist: Die Entstehung des Grundgesetzes ist gut dokumentiert, eine Beschäftigung mit dem Entstehungsprozess und ein Blick in die Protokolle des Parlamentarischen Rates und in die der Arbeitsgremien lohnt sich sehr: siehe zum Beispiel dafür das Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung.

Man begegnet dort einem sehr ernsthaften Ringen um einen Neuanfang nach der großen Katastrophe von Krieg und Faschismus. Neben den am Ende beschlossenen Artikeln des Grundgesetzes findet man auch bei einigen Punkten abweichende Meinungen und Begründungen für deren Vertretung. So ist etwa die Rolle der Kirchen in der Gesellschaft und in diesem Zusammenhang auch der Religionsunterricht an staatlichen Schulen ein heiß diskutiertes Thema gewesen. Es ist notwendig, heute über die Grundlagen unserer Werte, unseren moralischen Kompass und die Institutionen, in denen Werte vermittelt werden, intensiv nachzudenken. Die christlichen Kirchen sollten damals ein starkes Gegengewicht zu politischen Ideologien bilden. Wer bildet heute das Gegengewicht zu extremistischen Haltungen verschiedener Art? Wer vermittelt die enorme Bedeutung der unantastbaren Würde des Menschen? Das ist auf jeden Fall auch unsere Aufgabe als Akteure an unterschiedlichen Stellen des deutschen Bildungssystems und Kern einer demokratischen Erziehung.

Das Grundgesetz ist Veränderungen unterworfen, aktuell wird ein Formulierungsvorschlag zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz durch eine Bund-Länder Arbeitsgruppe vorbereitet. Wir unterstützen diesen Schritt ausdrücklich als einen wichtigen Aspekt der Stärkung von Kinderrechten in allen Lebensbereichen.

Dass Kinder und Jugendliche zu eigenständigem politischen Handeln in der Lage sind und endlich mitbestimmen möchten, zeigt sich in den letzten Monaten z.B. an der „Fridays for Future“-Bewegung und in Studien wie z.B. der TUI-Jugendstudie 2019 (vgl. www.zeit.de/politik/2019-05/jugendstudie).

Sie nehmen ihren Raum zum Diskutieren und Gestalten ein. Dieses Einfordern ihrer Rechte werden wir, insbesondere im Bildungswesen, unterstützen. Die Schule und andere Bildungseinrichtungen in einer demokratischen Gesellschaft müssen die Demokratie praktisch erfahrbar machen, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das bedeutet junge Menschen in allen sie betreffenden Fragen zu beteiligen (Art. 12 der Kinderrechtskonvention). Das beschränkt sich natürlich nicht nur auf das Bildungssystem! (vgl. Stellungnahme des Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft zu den „Fridays for future“ Demonstrationen)

In Kita, Schule, Familie, Ausbildung und Studium gestärkt, können Kinder und Jugendliche schon früh an politischen Prozessen beteiligt werden. Anlässlich der Europawahl sollte ernsthaft erwogen werden, das Wahlalter auf 16 Jahre festzulegen. Es liegt an uns Erwachsenen, die Voraussetzungen für eine gut begründete Wahlentscheidung bei Kindern und Jugendlichen zu schaffen.

Wir möchten Sie auffordern, sich an der Europawahl zu beteiligen. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Wahlentscheidung die Interessen der zukünftigen Generationen als einen wichtigen Gesichtspunkt. Unterstützen Sie außerdem die Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz und feiern Sie mit uns gemeinsam das 70-jährige Jubiläum des Grundgesetzes am 23.5.2019.

https://www.degede.de/buendnis/beitraege/2019/05/stellungnahme-des-buendnisses-70-jahre-grundgesetz-der-bundesrepublik-deutschland-anlass-zur-freude-und-zum-nachdenken/

Neues von den Mitgliedern

Freie Naturschule Barnim – Schulprojekt zur Zwangsarbeit in Biesenthal #bildungistpolitisch

Die Biensthaler*innen schreiben dazu

„Am Samstag, dem 15. Juni, war der große Tag, auf den die Schüler*innen der Sekundarstufe 1 der Freien Naturschule Barnim seit einem Jahr hingearbeitet haben. Das filmische Ergebnis ihres Erinnerungsprojekts zur Zwangsarbeit in Biesenthal während der Zeit der Nazi-Diktatur wurden erstmalig im Kulturbahnhof öffentlich gezeigt: der Schüler*innenfilm „Die Würde des Menschen“ sowie der Zeitzeugenfilm „Lebendige Erinnerung“ von "Ziva Pamet" Prag. Der Schulträgerverein Wildfreigrün e.V. und die tschechische Organisation „Ziva Pamet“ waren dafür vor über einem Jahr eine Projektpartnerschaft eingegangen.

Im Laufe des Jahres befragten die Jugendlichen Zeitzeug*innen in Biesenthal, waren im Heimatmuseum, bekamen Unterstützung von der Biesenthaler Ortschronistin Frau Poppe und gingen zu den 7 Orten der ehemaligen Zwangsarbeitslager in Biesenthal. Das alles wurde filmisch dokumentiert. Über die Zusammenarbeit mit dem Verein "Ziva Pamet"/Prag , haben sie Kontakt zu Herrn Dočkal (95 Jahre) und Herrn Nahunek (93 Jahre) - ehemalige Zwangsarbeiter aus Biesenthal – bekommen. Beide haben sich zu einem Interview bereiterklärt und ihre Dokumente und Fotos den Schüler*innen zur Verfügung gestellt. Herr Nahunek ist inzwischen verstorben. Es war also höchste Zeit, dass diese wichtigen oral history-Zeugnisse aufgezeichnet werden konnten.

Als Gast im Kulturbahnhof war Frau Sarka Jarska, Historikerin aus Prag, nach Biesenthal gekommen. Sie schilderte kurz den Einsatz junger tschechischer Zwangsarbeiter*innen in der Technischen Nothilfe. Nach Bombardierungen mussten sie die Trümmer beseitigen und Menschen aus den brennend Häusern befreien. Ganze Jahrgänge 1923/1924 wurden damals zwangsverpflichtet für den Einsatz im Deutschen Reich. Frau Agnieszka Pustola von der Stiftung EVZ sprach über die Entschädigungszahlungen an Zwangsarbeiter*innen. Diese wurden erst möglich durch Sammelklagen in den USA nach den Zwei-Plus-Vier-Friedensverhandlungen. Ab dem Jahr 2000 bis 2007 wurden Entschädigungen an eine kleine Gruppe der noch lebenden Zwangsarbeiter*innen schlussendlich ausgezahlt. Als Gast war ebenfalls Frau Poppe anwesend, die von den Schüler*innen als Dank für ihren Beitrag zum Gelingen des Projekts einen Rosenstock überreicht bekam. Im Anschluss gab es noch ein moderiertes Gespräch, wo alle Anwesenden mit den Schüler*innen und Experten ins Gespräch kommen konnten....“

Die örtliche Presse berichtet auch: https://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1737677?fbclid=IwAR0pYxV9WRr5L0mPoAHknSMZiL3HhmiUHyaMN14d6GANTU6upsukOzeYEO4

Aktive Schule Köln geht auf Reisen zur Montessorischule Dietramszell

„hallihallohallöchen wir sind die Hospitanten aus der Aktiven Schule Köln.
Wir wurden am Bahnhof freundlich von Julia, Orlando und Thomas empfangen. Dann sind wir ca. 15 min. mit dem Auto zum Haus gefahren. Direkt im Anschluss haben wir eine Führung durchs Haus bekommen und unsere Sachen in unseren Zimmern abgelegt. Danach sind Finn, Jakob, Xenia und Sophia in den Stall zu den Schafen gefahren. In der Zwischenzeit wurde das Abendessen vorbereitet. Am Abend haben wir noch ein paar Spiele gespielt.
Beim Frühstück haben wir besprochen, was alles für den Tag ansteht und wer was machen will. Nach dem Frühstück haben Charlotte, Charly, Xenia und Helena die Hühner gefüttert und haben eine Kaninchenhütte gebaut. Um 10:00 Uhr sind alle zusammen zum Wasserfall gelaufen. Gegen 11:00 Uhr sind wir wieder zurück gekommen, ein Teil der Gruppe ist mit Thomas Bäume schälen gegangen. In der Zwischenzeit haben Xenia, Sophia, Helena und Charly den neuen Entenstall eingestreut und im Haus wurde fleißig Kuchen gebacken.Dann haben wir alle zusammen Mittag gegessen. Direkt im Anschluss haben Charlotte, Volker, Charly, Denniz und Paul weiter an den Bäumen gearbeitet. Um 16:00 Uhr haben alle zusammen Kuchen gegessen. Nach dem Kuchenessen wurde leckeres Brot gebacken. Am späten Nachmittag sind Xenia, Helena, Sophia, Charly und Charlotte in den Schafstall gefahren. Als die Gruppe vom Schafstall wieder zurück gekommen ist war das Abendessen schon fertig.

Zusammen gefasst können wir sagen,
das beantwortet wurden unsere Fragen.
In Bayern schält man Bäume,
das waren unsere größten Träume.

Gekickert wurde laut und wild,
das vervollständigte das Bild.
Salzig war der Kuchen von Finn,
geschmacklich war das ein Gewinn.

Der Werwolf und das ist kein Kitsch,
beinhaltet sogar eine Dorfbitch.
Selbst gebacken war das Brot,
das half uns raus aus jeder Not.

Gebaut wurde ein neuer Stall der Ente,
da können sie bleiben bis zur Rente.

Unsere Reime sind der Hit,
deshalb macht jetzt jeder mit.

Alle sitzen zusammen auf einem Haufen,
das hält die Party voll am Laufen.
Auf der Rückfahrt sind die Handys an,
dann sind alle wieder in ihrem Bann.

•Viel gefahren wurde Zug,
darum ist es nun genug.
Es bleibt zu sagen, wir wollen das auch,
das wird bei uns der neue Brauch.

•See you later aligator,
after a while crocodile.

Schülerbericht Schülerinneraustausch Freie Schule Heckenbeck und Netzwerk-Schule

Der Schüleraustausch fand vom 9.12. - 14.12.2018 in Heckenbeck statt. Wir haben beim Schulleiter gewohnt und wurden dort sehr herzlich empfangen. In seiner Familie leben auch 2 Mädchen in unserem Alter, das war eine super Erfahrung für uns.

In der Schule wurden wir auch herzlich empfangen und konnten uns dort frei bewegen. Aufgehalten haben wir uns im Bereich der Sekundaria und Tertia, da sich in der Primaria nur die Kleinen aufhalten dürfen. Besucht haben wir Morgenkreise, die es bei uns nur in Form einer kurzen Inforunde gibt, die Schulversammlung und Lernverabredungen. Wir konnten viele Gemeinsamkeiten feststellen, besonders das Miteinander und die Atmosphäre in der Schulgemeinschaft sind ähnlich.

Das Leben auf dem Land hat uns gut gefallen, obwohl es ist fast das Gegenstück von Berlin ist. Uns sind aber noch weitere Unterschiede aufgefallen. Mittwochs wird zusammen mit einem ehemaligen Schüler und anderen Schülern gekocht und die Eltern dürfen dann auch mitessen. Unsere Eltern sind nur 2 Mal im Jahr zum Sommerfest und zum Bunten Abend in unseren Alltag integriert. In Heckenbeck wurden z. B. Auftritte zu einer Schulveranstaltung von einer Deutsch Klasse ausgewählt. Bei uns dürfen alle mitmachen, die wollen und niemand wird ausgeschlossen.

Uns hat der Austausch sehr gefallen, und wir freuen uns auf einen Besuch aus Heckenbeck. Bisher konnten uns die Heckenbecker noch nicht besuchen, aber wir wünschen uns noch einen weiteren Austausch in diesem Jahr. Wir haben die Zeit in Heckenbeck sehr genossen.

*Sehr gern haben wir den Austausch seitens des BFAS unterstützt. Mitglieder können Zuschüsse u.a. für Schüler*innenbegegnung beantragen. Mehr Infos hier:* https://www.freie-alternativschulen.de/index.php/startseite/ueber-uns/angebote-des-bfas/1098-zuschuesse-fuer-mitglieder

kinder_essen -daily lunch for children

Einen schöne Inspirationsquelle zum Thema Schulessen ist der Blog des Schulkochs der Freien Schule Mauerpark. Er schreibt dazu „Angelegt ist dieser Blog zur vollständigen Dokumentation des von mir für die Kinder meiner Schule gefertigten Speisen. Ich koche seit Januar 2011 100 % Bio und 90 % frisch ohne Zusätze wie Geschmacksverstärker, Farb- oder Aromastoffe. Ich benutze kaum Convenience-Produkte. Für ca. 75 Personen wird von mir ein Mittagessen mit Salat und Dessert hergestellt. Warum Kinder gerade in Schulen oftmals schlechter versorgt werden, als Erwachsende, kann ich nicht verstehen. Ich hoffe, mit meinen Blog eine Öffentlichkeit zu erreichen, die erfährt, dass Schulessen gesund, abwechslungsreich, frisch, bio und trotzdem preiswert sein kann.“

https://schulesseninwedding.wordpress.com

Freie Schule Riesenklein in Halle findet einen langfristigen Standort

Die Riesenkleine schreiben dazu

„Seit unserer Gründung beschäftigte unser wachsendes Bildungshaus die Frage eines langfristigen Standortes. Mit großer Unterstützung konnte es gelingen, das Objekt Hoher Weg 4 zu erschließen. Das denkmalgeschützte Objekt wurde bisher als pädagogische Hochschule/Universität betrieben. Derzeit ist die Umgestaltung des Gebäudes in vollem Gange, da unser Träger im Sommer 2019 den jetzigen Standort, die Diesterwegstraße in Halle Süd, aufgeben muss. Der jetzige Vermieter wird das Gebäude zu einem Mehrgenerationenhaus umnutzen. Wir sind sehr froh, nun eine gesicherte räumliche Perspektive zu haben. Am neuen Standort wird es uns möglich sein, weiter zu wachsen und so auch den bestehenden Platzbedarf von Familien der Stadt Halle unterstützen zu können. Darüber hinaus möchten wir in der Stadt weiter als kultureller Mitgestalter und Veranstaltungsort wirken. Die im Haus befindlichen Veranstaltungsräume (Festsaal, Turnhalle, Hörsäle) eröffnen für Kooperationen vielfältige Möglichkeiten.“

Unterstützen kann man nun die Gestaltung des Außengeländes im Hohen Weg 4! Sinnvoll!

https://www.betterplace.org/de/projects/71331

Abitur an freier Schule in der Uckermark

Im Sommer 2014 eröffnete die Aktive Naturschule Templin ihre Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, die nun bis zur 13. Klasse ausgebaut wird. Das Konzept der Grundschule wird fortgeführt, handlungsorientiertes, selbstbestimmtes Lernen in Anlehnung an Maria Montessori machen das Konzept der Gesamtschule aus, an der maximal 15 Schüler/innen in einem Jahrgang lernen. Unterricht wechselt sich mit Freiarbeit und Projektarbeit ab und in thematischen Wochen werden Unterrichtsinhalte praktisch vertieft. Im Sommer 2018 erhielt die Sekundarstufe I die staatliche Anerkennung.

In diesem Schuljahr startete nun die erste 11. Klasse, die im Sommer 2021 das Abitur an einer Schule in freier Trägerschaft ablegen soll. Das 3-jährige Abitur ist eine Besonderheit in der Schullandschaft der Uckermark. In jedem Jahrgang werden bis zu 20 Schüler/innen aufgenommen, die zwischen dem Profil „Demokratie“ mit gesellschaftswissenschaftlicher und dem Profil „Ökologie“ mit naturwissenschaftlicher Ausrichtung wählen können. An 2 Profil-Tagen in der Woche gibt es somit feste Lerngruppen, die in dieser Zeit die Möglichkeit haben gemeinsam in fächerübergreifenden Projekten zu lernen. So haben die Schüler/innen des ersten Jahrganges mit dem Leistungskurs Biologie im April eine Profil-Fahrt zu naturwissenschaftlichen Themen nach Bremen unternommen.

Die Aktive Naturschule Templin entstand vor 21 Jahren als Initiative von Eltern, die wollten, dass ihre Kinder in einer möglichst entspannten, familiären Atmosphäre lernen. Da die Schule sich in freier Trägerschaft befindet, müssen nach Einkommen gestaffelte Elternbeiträge erhoben werden, die einerseits einen hohen Betreuungsschlüssel ermöglichen und gleichzeitig alle Materialien und Zusatzkosten abdecken.

Interessierte Jugendliche, die das Abitur in 3 Jahren an der Aktiven Naturschule Templin ablegen möchten, können sich jetzt für einen Platz in der nächsten 11. Klasse bewerben. Auch ein Quereinstieg in die kommende 12. Klasse ist unter bestimmten Bedingungen möglich.

weitere Infos: Tel.: 03987 54900 und **www.aktive-naturschule.de**

SchülerInnen der Aktiven Naturschule Templin sammeln in einer Stunde 25 Kilogramm Müll an der Wesermündung.	*Kassandra und Jessica aus der 11. Klasse von der Aktiven Naturschule Templin erkunden naturwissenschaftliche Exponate im „Universum Bremen“.*

Interessantes aus der Bildungswelt

Was ist gute Schule?

Das Projekt Lernreise an der Justus-Liebig-Universität in Gießen

Schule verändert sich nicht „von Oben“ durch neue Curricula oder über die Debatte, ob es nun G8 oder G9 sein soll. Im Mikrokosmos Schule sind viele spannende Ideen zu entdecken, die der alltäglichen politischen Debatte oftmals voraus sind. Mit diesen Initiativen möchte sich das Projekt Lernreise beschäftigen.

Reformschulen mit innovativen Lehr- und Lernkonzepten entstehen in der Regel nicht im Labor. Zwar sind die Erkenntnisse, was denn gute Schule ausmacht hinreichend bekannt, aber was wird davon umgesetzt und vor allem, wie? Es ist äußerst produktiv aus dem Hörsaal heraus in die Schulen zu gehen, um neue Konzepte kennenzulernen, die nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis erfolgreich sind.

Die Praktika während des Lehramtsstudiums finden in der Regel an Schulen statt, die nur selten etwas wagen. Als Studierender des Lehramts lernt man eingefahrene Strukturen kennen, demotivierte Lehrerteams und triste Schulgebäude. Die Politik gewährt jeder Schule einen Gestaltungsspielraum, der nicht zu verachten ist. Warum kann Schule also nicht anders sein?

Sie kann. Von der Regelschule im sozialen Brennpunkt, die sich der Herausforderung annimmt eine äußerst heterogene Lerngruppe zu unterrichten, bis zur Freien Alternativen Schule, die es wagt, Lehren und Lernen völlig neu zu denken. Es gibt viele interessante Konzepte, viele spannende Lösungsansätze für Probleme, vor denen „konventionelle“ Schulen gerne die Augen verschließen.

Wenn man als Lehrer niemals mit diesen unkonventionellen Konzepten in Kontakt kommt, wird man auch nicht viel Handlungsspielraum sehen. „*Wir würden ja gerne alles anders machen, aber wir können nicht*“ ist ein beliebtes Mantra, das eigentlich nur in Resignation mündet und zu Unmut im Lehrerberuf führt.

Nur durch Austausch ist Veränderung möglich. Jede Schule ist anders, hat spezifische Probleme und Möglichkeitsräume. Ein Patentrezept gibt es nicht, dennoch kann man sich von den vielfältigen Ideen und Konzepten, die an Schulen realisiert werden, inspirieren lassen.

Wie gelingt Inklusion und was bedeutet das eigentlich? Wie entwickeln Kinder und Jugendliche einen positiven Zugang zu ihren eigenen Fähigkeiten? Wie kann Lernen auf der Neugier der Kinder aufbauen und nicht auf Drill und Angst vor Fehlern?

Um Fragen auf diese Antworten zu finden, haben wir im Wintersemester 2018/19 das Projekt Lernreise, das schon an vielen anderen Universitäten in Deutschland erfolgreich läuft, nun auch an der Justus-Liebig-Universität Gießen ins Leben gerufen. Unsere Gruppe, bestehend aus acht Lehramtsstudierenden ganz unterschiedlicher Fächer und Semester, hat sich in einem selbstorganisierten Seminar mit der Frage „Was ist gute Schule?“ beschäftigt. Von unseren Kriterien geleitet, haben wir im April 2019 fünf ausgewählte Schulen besucht und mit zwei Schulleiterinnen gesprochen, die gerade eine Schule gründen. Auf unseren Katalog voller Fragen, wie Schule auch sein kann, haben wir ganz unterschiedliche Antworten bekommen. Eines haben aber alle Schulen, die wir besucht haben, gemeinsam: Ein motiviertes Team, das nicht resigniert und stagniert, sondern verändern und gestalten möchte.

Die zukünftige Schulleiterin der Demokratischen Schule Düsseldorf, eine Schule die auch Mitglied des Bundesverbands der Freien Alternativschulen e.V. ist, machte deutlich: *Das konventionelle Schulsystem hat so viele Macken und Defizite, es ist keineswegs ideal. Warum werden dann junge Schulen, die etwas anders machen, mit so viel Skepsis betrachtet?* Es sind Initiativen und Ideen von Lehrerinnen und Lehrern, Schulleiterinnen und Schulleitern, Eltern und Kindern, die in der Lage sind, das Schulsystem nachhaltig zu verändern und nicht die große Politik. Damit Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, sich frei zu entfalten, die eigenen Fähigkeiten kennenzulernen und selbstbewusst, auch mal gegen den Strom zu schwimmen, um die Gesellschaft mitzugestalten.

Die „Lernreise Gießen“ - Miro Donnert, Viktoria Schönlau, Jens Flum, Johanna Spengler, Marlene Wilkes, Lisa Werner, Merih Can Günes und Jakob Heidtke

Der BFAS hat die Lernreise gern finanziell unterstützt.

Sachsen: Freie Schulen – Gleiche Schulen: Worum es geht

Die Träger der Schulen in Freier Trägerschaft in Sachsen melden sich zu Wort:

„Die sächsische Verfassung besagt: freies und staatliches Schulwesen erfüllen gleichermaßen den öffentlichen Bildungsauftrag. ohne dass ein Vorrang des Einen oder Anderen besteht.

Dennoch: Freie Schulen erhalten z. T. deutlich geringere Finanzhilfen und Fördermittel als staatliche Schulen.

Um die politisch gesetzte Finanzlücke zu schließen, sind freie Träger gezwungen, Schulgeld zu erheben. Nur so können sie eine faire Bezahlung ihrer Lehrkräfte sicherstellen und die Schulen angemessen ausstatten und betreiben.

Obwohl die Verfassung eine Erstattung des Schulgeldes vorsieht, wird die nicht gewährt.

Gleichrangigkeit sieht anders aus! Wir nehmen es nicht länger hin, dass der Gesetzgeber freie Schulen benachteiligt und Eltern doppelt für Bildung zahlen müssen.

Unterstützen Sie unsere Petition! Mit Ihrer Mithilfe wollen wir den verfassungswidrigen Zustand beenden.“

https://www.freie-schulen-gleiche-schulen.de/

Schule vorurteilsbewusst und kultursensibel gestalten, als Bildungschance für alle Kinder und Jugendlichen

Regionales Lernforum der Deutschen Schulakademie am Donnerstag, den **26. September 2019** von **9.30 – 16.00 Uhr** in der **Privaten Fachschule für Wirtschaft und Soziales** Erfurt

Es wird darum gehen, die Möglichkeiten und die Realisierungsbedingungen von Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland zu reflektieren. Zur Gestaltung von gelingender und partizipativer Bildung im Kontext der Vielfalt und der Heterogenität werden Methoden aufgezeigt und in der Anwendung erprobt.

Wir freuen uns, dass wir Sibylle Fischer, Dozentin an der Evangelischen Hochschule Freiburg und Mitarbeiterin im Zentrum für Kinder- und Jugendforschung, für das Regionale Lernforum gewinnen konnten. Sie wird mit ihrem Impulsvortrag in die Komplexität dieses Themas einführen.

In den Workshops und in der fachlichen Diskussion werden die eigenen Sichtweisen, Erfahrungen und Problemkonstellationen aufgegriffen und exemplarisch bearbeitet.

Anmeldung: https://deutsche-schulakademie.us10.list-manage.com/track/click?u=a5bd7250ce9da2c3a71c356da&id=532ff120a5&e=9fde964f18

Programm: https://deutsche-schulakademie.us10.list-manage.com/track/click?u=a5bd7250ce9da2c3a71c356da&id=a40ec4826c&e=9fde964f18

IDEC@EUDEC – 1.8.-9.8. Ukraine (Kiev und Vinnytsia)

Unsere Freund*innen von der European Democratic Education Community treffen sich dieses Jahr mit ihrem internationalen Netzwerk IDEC - International Democratic Education Conference Anfang August in der Ukraine. Die Konferenzen sind erfahrungsgemäß ein Festival der Demokratischen Bildung mit vielen Impulsen, Inspirationen, Interessanten Begegnungen - eine ganze Woche lang! Wer also den eigenen Horizont erweitern möchte und der Demokratie in der Ukraine zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen will, kann eine inspirierende Reise unternehmen!
https://idec-eudec.in.ua/

"Adler steigen keine Treppen"/Anmeldung bis 31.07.2019

(Celestin Freinet: Les dits de Mathieu. Neuchâtel 1967) Neunter Durchgang der Weiterbildung I von 2019 – 2021
Die Freinet-Kooperative e.V. bietet nun schon zum neunten Male die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung "Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik" an. Die Weiterbildung ermöglicht es den TeilnehmerInnen, in ihrem Umfeld im Sinne der Pädagogik Célestin Freinets wirksam zu sein. Sie stellt eine umfassende berufsbegleitende Zusatzausbildung dar, ist aber kein Ersatz für eine staatliche Ausbildung. Die Weiterbildung richtet sich an PädagogInnen aller Stufen sowie an pädagogisch interessierte Menschen. Sie endet mit der Verleihung des Freinet-Zertifikats.

Inhalte

Die Weiterbildung umfasst insgesamt sechs aufeinander aufbauende Bausteine, die jeweils von Mittwoch bis Sonntag an unterschiedlichen Tagungsorten durchgeführt werden. Jeder Baustein setzt einen anderen Schwerpunkt, jedoch finden immer wieder Bezüge zu den anderen Bausteininhalten statt.

* Baustein 1: Freier Ausdruck
* Baustein 2: Demokratie leben und lernen
* Baustein 3: Verlasst die Übungsräume
* Baustein 4: Natürliche Methode – forschendes und entdeckendes Lernen
* Baustein 5: Heterogenität als Lernchance
* Baustein 6: Leistung zeigen – Dokumentation und Präsentation
* Baustein 7: Hospitation und Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung

Der neunte Durchgang beginnt mit dem ersten Baustein im Oktober 2019. Im Jahr 2020 folgen die Bausteine 2-4 sowie in 2021 die Bausteine 5-6. Seit kurzem ist auch möglich, an Einzelbausteinen im modularen System teilzunehmen. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der "Ausschreibung".
https://freinet-kooperative.de/wp-content/uploads/2019/05/Ausschreibung-WB9-2019.pdf
https://freinet-kooperative.de/wp-content/uploads/2019/05/Anmeldeformular-Gesamt-WB-9.pdf
Freinet-Kooperative e.V., mail@freinet-kooperative.de / www.freinet-kooperative.de

BFAS Termine

- 26.August .2019

Kollegiale Beratung für Mitarbeitende an BFAS-Schulen

Berlin

Anmeldung notwendig. Infos siehe hier: https://www.freie-alternativschulen.de/index.php/startseite/fortbildungen/fortbildungen-des-bfas/1908-paedagogische-diversitaet-als-impuls-fuer-entwicklung-kollegiale-beratung-fuer-mitarbeitende-an-bfas-schulen

- 13. - 14.September 2019

BFAS Vorstandstreffen

Berlin

Wie immer dürfen alle Mitglieder gern vorbei kommen. Meldet Euch vorher bei uns!

- 26. - 29. September 2019

BFAS Bundestreffen 2019

Schule für freie Entfaltung Schloss Tempelhof in Kreßberg

www.bundestreffen2019.de

- 30.Oktober .2019

Kollegiale Beratung für Mitarbeitende an BFAS-Schulen

Berlin

Anmeldung notwendig. Infos siehe hier: https://www.freie-alternativschulen.de/index.php/startseite/fortbildungen/fortbildungen-des-bfas/1908-paedagogische-diversitaet-als-impuls-fuer-entwicklung-kollegiale-beratung-fuer-mitarbeitende-an-bfas-schulen